

Trendbericht Kinder- und Jugendbuch 2015

Lesen lernen: Natürlich mit Buch oder tut's die App auch?

Leipzig, 13. März 2015

Trendbericht Kinder- und Jugendbuch 2015 Lesen lernen: Natürlich mit Buch oder tut's die App auch?

Podiumsdiskussion: 13. März 2015, 10 Uhr, CCL Leipzig, Mehrzweckfläche 2
Moderation: Dr. Torsten Casimir, Chefredakteur „Börsenblatt“

Podiumsteilnehmer



Dr. Silke Borgstedt
Direktorin Sozialforschung, Sinus-Institut

Dr. Silke Borgstedt promovierte 2007 an der Humboldt-Universität in Berlin. Nach mehrjähriger Tätigkeit als Research Manager beim Marktforscher GIM kam sie 2009 zum Sinus-Institut, wo sie seit 2010 zusammen mit Dr. Marc Calmbach den Bereich Sozialforschung leitet.



Sibylle Freudenberg
Leiterin eines Leseclubs

Sibylle Freudenberg leitet seit Ende 2009 das Projekt Lese- und Sprachförderung im Bunten Haus Hellersdorf in Berlin. Sie betreut dort einen Leseclub, organisiert Autorenlesungen und ist in der Elternarbeit tätig. Darüber hinaus unterrichtet sie Deutsch als Zweitsprache an einer Grundschule.



Prof. Dr. Michael Ritter
Professor für Deutschdidaktik an der MLU Halle-Wittenberg

Prof. Dr. Michael Ritter ist seit 2014 Professor für „Grundschuldidaktik Deutsch/Ästhetische Bildung“ (in Vertretung) an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Seine Arbeits- und Forschungsschwerpunkte betreffen insbesondere die Gattung Bilderbuch (Theorie, Rezeption, Digitalisierung & Didaktik) sowie den Deutschunterricht in der inklusiven Schule.



Karsten Teich
Kinderbuchillustrator und Autor

Karsten Teich studierte Kunst an der Hochschule der Künste in Kassel. Seit 2001 illustriert er Kinderbücher für verschiedene Verlage. Dazu gehört u.a. die erfolgreiche Erstlese-Reihe „Cowboy Klaus“.

Trendbericht Kinder- und Jugendbuch 2015 Lesen lernen: Natürlich mit Buch oder tut's die App auch?

Statements

Dr. Stephanie Jentgens, Vorsitzende des Arbeitskreises für Jugendliteratur:

„Erstlese-Bücher spielen eine besondere Rolle im literarischen Lernprozess. Sie können Kindern den Übergang zur selbständigen Lektüre erleichtern und frühe Erfolgserlebnisse ermöglichen. Denn sie nehmen in besonderer Weise Rücksicht auf die Fähigkeiten von Leseanfängern. Der Erstlese-Bereich ist prosperierend. Aber die Masse der Titel ist weder originell noch literarisch-ästhetisch gestaltet. Die Themen sind in Bezug auf die Geschlechterrollen sehr traditionell verteilt, Feen und Ponys für die Mädchen, Indianer und Ritter für die Jungen. Doch nur Angebote, die vielfältige, herausfordernde und ästhetische Lektüreerfahrungen eröffnen, werden die hohe Motivation, lesen zu lernen, die fast jedes Kind am Schulanfang mitbringt, aufrechterhalten können.“

Renate Reichstein, Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft von Jugendbuchverlagen (avj):

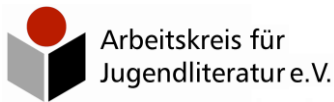
„Erstlese-Bücher haben einen festen Stellenwert in den Programmen vieler Kinderbuchverlage. Auf das Kunststück, lustige, spannende und interessante Geschichten mit einem relativ einfachen Wortschatz zu erzählen, lassen sich Autoren und Verlage immer wieder aufs Neue ein. Auch wenn die Ansätze vielfältig sind, eines ist allen Reihen gemein: Sie wollen dem Leseanfänger die Lust am Entschlüsseln eines Textes so schmackhaft wie möglich machen. Mit Erstlese-Büchern werden wesentliche Grundsteine für das spätere Lustlesen gelegt.“

Heinrich Riethmüller, Vorsteher des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels:

„Lesen lernen ohne Bücher ist eigentlich unmöglich. Nichts regt die eigene Phantasie so an und trainiert das Denken und Verstehen in vergleichbarer Weise. Bei Eltern sind Bücher für ihre Jüngsten deshalb gefragter denn je: Das zeigt sich auch am Umsatz, der in dem Segment in den letzten fünf Jahren deutlich gestiegen ist. Digitale Angebote können aber durchaus ein Motor für die Lesesozialisation sein. Schließlich wird das Leseerlebnis gerade für Erstleser spielerisch bereichert, wenn Texte online oder mobil audiovisuelle Zusatzangebote haben.“

Dr. Jörg F. Maas, Hauptgeschäftsführer der Stiftung Lesen:

„Die Stiftung Lesen sieht in digitalen Medien ein großes Potenzial für die Leseförderung, da so auch diejenigen erreicht werden können, die dem Lesen eher distanziert gegenüberstehen: Digitale Geschichten motivieren besonders Väter, mehr vorzulesen, und Buch-Apps kommen Kindern zugute, die Schwierigkeiten haben, Gelesenes in Gedankenbilder umzusetzen. Aber auch analoge Medien spielen bei der Lesesozialisation eine wichtige Rolle. Der gleichwertige Einsatz beider Medien ist grundlegend für zeitgemäße Leseförderung, was sich auch in der Einrichtung unseres Entwicklungsbereichs ‚Digitales Lesen‘ widerspiegelt. Damit wollen wir Kinder und Erwachsene im Umgang mit digitalen Lesemedien stärken.“



Arbeitskreis für
Jugendliteratur e.V.



Börsenverein des
Deutschen Buchhandels



Stiftung Lesen

Der **Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V. (AKJ)** ist der 1955 gegründete Dachverband der Kinder- und Jugendliteratur in Deutschland. Er widmet sich der Förderung der Kinder- und Jugendliteratur sowie der literarästhetischen Bildung von Kindern und Jugendlichen; ihm gehören 44 Mitgliedsverbände und über 200 Einzelpersonen an. Gefördert wird der AKJ u.a. vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, in dessen Auftrag er jährlich den Deutschen Jugendliteraturpreis verleiht. Ferner bietet er mittels Publikationen und Tagungen Orientierungshilfe zur Kinder- und Jugendliteratur an. Außerdem ist er in der Lese-, Autoren- und Übersetzerförderung aktiv. Seit seiner Gründung ist der AKJ die deutsche Sektion des International Board on Books for Young People (IBBY). www.jugendliteratur.org

Die **Arbeitsgemeinschaft von Jugendbuchverlagen e.V. (avj)** wurde 1950 mit dem Ziel gegründet, die Zusammenarbeit von Jugendbuchverlagen zur gemeinsamen Förderung der Kinder- und Jugendliteratur zu organisieren und die Interessen ihrer Mitglieder in der Öffentlichkeit und gegenüber Behörden, Institutionen und Verbänden zu vertreten. Derzeit gehören der avj 93 Mitgliedsverlage aus Deutschland, Österreich und der Schweiz an. www.avj-online.de

Der **Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V.** engagiert sich für das Kulturgut Buch und das Lesen, für die Meinungsfreiheit und die kulturelle Vielfalt der Gesellschaft. Er wurde 1825 gegründet und vertritt die Interessen von über 5.100 Verlagen, Buchhandlungen, Zwischenbuchhändlern und anderen Medienunternehmen. Der Börsenverein veranstaltet die Frankfurter Buchmesse und verleiht jährlich den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels sowie den Deutschen Buchpreis. Er engagiert sich für den UNESCO-Welttag des Buches und veranstaltet seit über 50 Jahren den Vorlesewettbewerb sowie weitere Leseförderungsprojekte. www.boersenverein.de

Die **Stiftung Lesen** ist anerkannter, kompetenter und unabhängiger Partner und Anwalt für das Lesen. Sie fördert Lesekompetenz und Zugänge zum Lesen für alle Alters- und Bevölkerungsgruppen in allen Medien. Als operative Stiftung führt sie in enger Zusammenarbeit mit Partnern – Bundes- und Landesministerien, wissenschaftlichen Einrichtungen, Stiftungen, Verbänden und Unternehmen – Forschungs- und Modellprojekte sowie breitenwirksame Programme durch. Zahlreiche Prominente unterstützen die Stiftung als Lesebotschafter. Die Stiftung Lesen wurde 1988 gegründet und steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten. www.stiftunglesen.de

Kontakt für Medien:

Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V.

Doris Breitmoser, Geschäftsführerin

Telefon +49 (0) 89 458080-83, E-Mail: breitmoser@jugendliteratur.org

Arbeitsgemeinschaft von Jugendbuchverlagen e.V. (avj)

Margit Müller, Geschäftsführerin

Telefon +49 (0) 69 1306-248, E-Mail: margit.mueller@avj-online.de

Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V.

Thomas Koch, Presse-Referent

Telefon +49 (0) 69 1306-292, E-Mail: t.koch@boev.de

Stiftung Lesen

Stephanie Lange, PR-Managerin

Telefon +49 (0) 6131 28890-68, E-Mail: Stephanie.Lange@stiftunglesen.de

Presse-Information

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Braubachstraße 16
60311 Frankfurt am Main

Telefon: +49 69 1306-292
E-Mail: presse@boev.de
www.boersenverein.de

Trendbericht Kinder- und Jugendbuch 2015: Erstlesebücher geben wichtige Impulse für den Markt

Der Fünfjahres-Vergleich: Kinder- und Jugendbuchmarkt insgesamt mit deutlichen Zuwächsen, steigende Umsätze bei Büchern für Erstleser / 2014: Umsatz mit Kinder- und Jugendbüchern 1,4 Prozent unter Vorjahr / Zahlen, Daten und Fakten unter www.boersenverein.de/warengruppen

Bücher sind bei den jüngsten Lesern gefragter denn je. Der Umsatz mit Büchern für Erstleser hat auf dem Publikumsmarkt im Fünfjahres-Vergleich deutlich zugenommen. Das zeigen Zahlen, die das Marktforschungsunternehmen GfK Entertainment für den Börsenverein des Deutschen Buchhandels ermittelt hat. So konnte mit Büchern im Segment „Erstlesealter, Vorschulalter“ zwischen 2010 und 2014 20,4 Prozent mehr Umsatz gemacht werden als in den Jahren 2005 bis 2009. Und auch bei Bilderbüchern (+24 Prozent) und Titeln aus dem Bereich „Spielen, Lernen“ (+32,9 Prozent) stieg das Umsatzvolumen im selben Zeitraum. Deutlich zugelegt hat auch die gesamte Warengruppe Kinder- und Jugendbücher: Sie brachte dem Buchhandel in den letzten fünf Jahren 10,6 Prozent mehr ein als in den fünf Jahren davor.

Das Jahr 2014 im Kinder- und Jugendbuch

Zwar lag im vergangenen Jahr der Umsatz mit Erstlesebüchern (-0,4 Prozent) und Bilderbüchern (-0,8 Prozent) leicht unter dem Jahr 2013, doch innerhalb der Warengruppe Kinder- und Jugendbuch vergrößerte sich der Umsatzanteil von Büchern für die jüngste Zielgruppe. Titel aus dem Bereich „Spielen, Lernen“ trugen 9,4 Prozent (2013: 8,6) zum Umsatz bei, Erstlesebücher 6,3 Prozent (2013: 6,2 Prozent) und Bilderbücher 18,9 Prozent (2013: 18,7). Auch der Umsatzanteil der Kinder- und Jugendbücher am Gesamtmarkt stieg leicht von 17,3 auf 17,4 Prozent. Der Umsatz, den der Buchhandel mit Kinder- und Jugendbüchern erwirtschaftete, sank 2014 um 1,4 Prozent. Über alle Warengruppen hinweg sank der Umsatz um 2,1 Prozent.

Der Trendbericht Kinder- und Jugendbuch beleuchtet jährlich aktuelle Entwicklungen auf dem Kinder- und Jugendbuchmarkt. Zentrales Thema in diesem Jahr: „Lesen lernen: Natürlich mit Buch oder tut's die App auch?“ Die zentrale Veranstaltung auf der Leipziger Buchmesse wird durchgeführt

von der Arbeitsgemeinschaft von Jugendbuchverlagen (avj), dem Arbeitskreis für Jugendliteratur, der Stiftung Lesen und dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels. Die für den Trendbericht erhobenen Zahlen basieren auf dem „Handelspanel Buch“ von GfK Entertainment. Die statistische Grundlage des Panels bilden über 2.100 Points of Sale in den Vertriebswegen Sortimentsbuchhandel, E-Commerce und Kauf-/Warenhaus, seit 2012 auch Bahnhofsbuchhandel.

Eine Übersicht sowie eine Infografik zu einzelnen Fakten sind abrufbar unter: www.boersenverein.de/warengruppen

Frankfurt am Main, Februar/März 2015

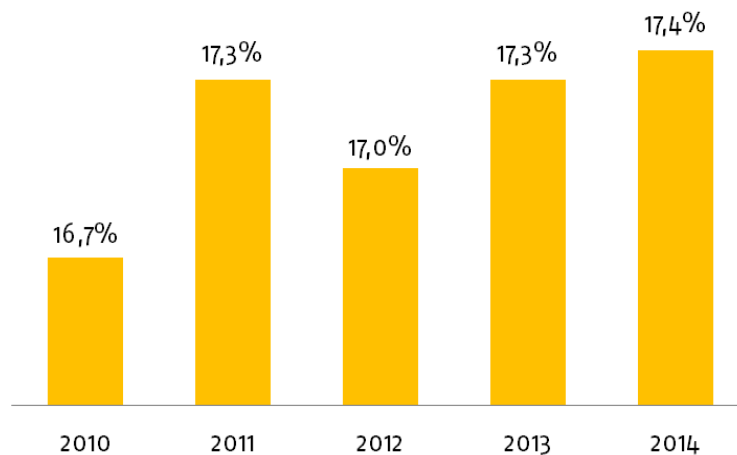
Kontakt für Medien:

Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V.
Claudia Paul, Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon +49 (0) 69 1306-293, E-Mail: paul@boev.de
Thomas Koch, Presse-Referent
Telefon +49 (0) 69 1306-292, E-Mail: t.koch@boev.de

Der Markt der Kinder- und Jugendbücher in Zahlen

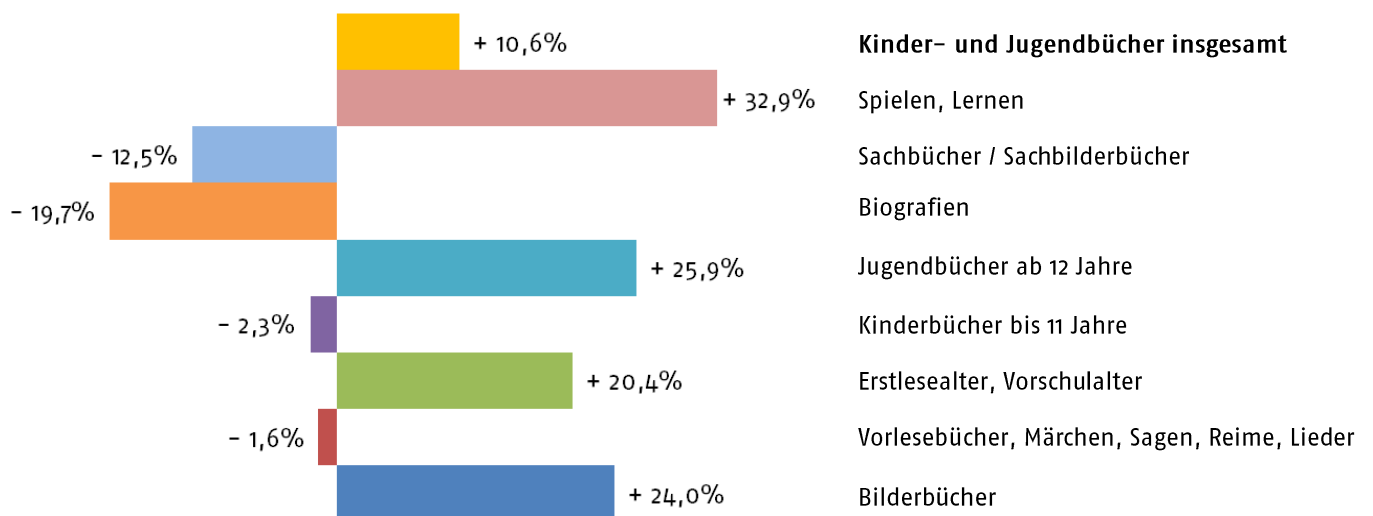
Umsatzanteil der Kinder- und Jugendbücher am Gesamt-Buchmarkt 2010–2014

Rund ein Sechstel des Umsatzes mit Büchern wird mit Kinder- und Jugendbuchtiteln gemacht, der Umsatzanteil ist in den letzten fünf Jahren leicht gestiegen.



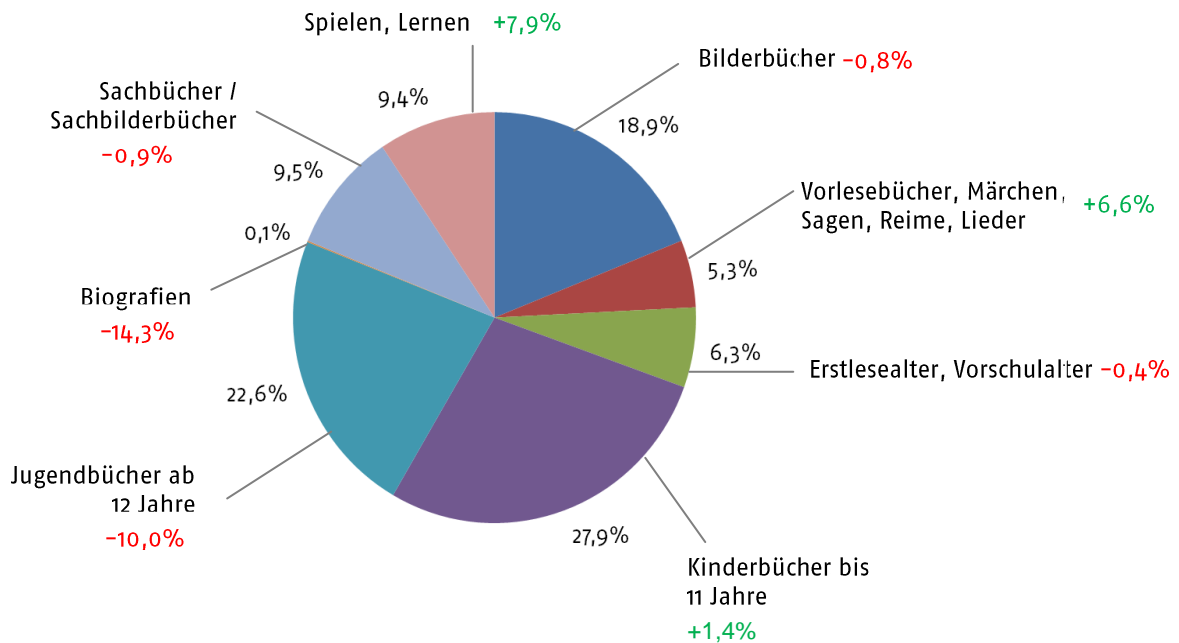
Umsatzentwicklung im Fünfjahres-Vergleich

Der Vergleich der Jahre 2010–2014 mit den Jahren 2005–2009 zeigt: Der Umsatz mit Kinder- und Jugendbüchern stieg insgesamt an, dabei insbesondere der mit Büchern für die jüngste Zielgruppe.



Das Jahr 2014: Umsatzanteile und Entwicklung der einzelnen Genres innerhalb der Warengruppe Kinder- und Jugendbuch

Der Umsatz mit Kinder- und Jugendbüchern ist 2014 im Vergleich zum Vorjahr leicht um **1,4 Prozent zurückgegangen**. Durch die Unterwarengruppen hindurch zeigt sich für das Jahr 2014 ein gemischtes Bild, Titel für die jüngsten Leser schneiden vergleichsweise positiv ab.



Die Bestseller 2014

	Kinder- und Jugendbuch	Bilderbücher	Erstlesealter, Vorschulalter
1	John Green: Das Schicksal ist ein mieser Verräter (dtv)	Axel Scheffler, Julia Donaldson: Der Grüffelo (BELTZ & Gelberg)	Ingo Siegner: Der kleine Drache Kokosnuss und der geheimnisvolle Tempel (cbj)
2	Jeff Kinney: Gregs Tagebuch – Böse Falle. Band 9 (Baumhaus Verlag)	Eric Carle: Die kleine Raupe Nimmersatt (Gerstenberg Verlag)	Ingo Siegner: Der kleine Drache Kokosnuss bei den Dinosauriern (cbj)
3	Lea Schmidbauer, Kristina Magdalena Henn: Ostwind – Rückkehr nach Kaltenbach. Band 2 (cbj)	Tanja Jacobs, Susanne Weber: Die Eule mit der Beule (Oetinger)	Ingo Siegner: Der kleine Drache Kokosnuss kommt in die Schule (cbj)

Infografik zum Herunterladen: www.boersenverein.de/warengruppen

Quelle für alle Daten: GfK Entertainment im Auftrag des Börsenverein des deutschen Buchhandels. Vertriebswege: Sortimentsbuchhandel, E-Commerce, Warenhaus/Kaufhaus, (ab 2012 einschließlich Bahnhofsbuchhandel).